

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 321.

Freitag den 16. November.

1860.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. November 1860 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 13 Pfennige

bei dem Landbrodbäcker Nr. 95. **Bartmus;**

niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Kern, Schützenstraße Nr. 5/6, | Luther, Nicolaisstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei dem Landbrodbäcker Nr. 95. **Bartmus;**

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

**Gebert, Frankfurter Straße Nr. 6, | Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6.
Sahnemann, Ulrichsstraße Nr. 5,**

Leipzig, den 14. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schmidt.

Bekanntmachung.

Auf vielfachen Wunsch haben wir auch in diesem Winter die **Eisbahn auf dem Schwanenteiche** einem hiesigen Fischermeister verpachtet, erwarten jedoch, daß durch deren Benutzung keinerlei Beschädigung der Anlagen herbeigeführt wird, da wir außerdem in künftigen Jahren die Benutzung des Teiches zum Schlittschuhlaufen nicht wieder gestatten könnten.

Der Zugang und Weggang findet nur an einer bestimmten Stelle statt, und jedes Betreten der Anlagen an andern Stellen, so wie jede Beschädigung wird mit Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet werden.

Auch wird das Bewerfen des Eises mit Steinen und dergleichen bei Strafe hiermit verboten.

Leipzig, am 13. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Die im Erdgeschoße des ehemaligen Backammer-, jetzigen Sparkassen- und Leihhaus-Gebäudes befindlichen, mit Nr. 1, 2, 3, 4, 5 und 6, 12 und 13, 14, 15, 16, 17, 18 bezeichneten Räume, welche früher vom Königl. Hauptsteueramte als Theilungsniederlagen benutzt wurden, sollen als Niederlagsräume im Wege öffentlicher Licitation vermiethet werden.

Es ist hierzu **der 22. November 1860** von uns anberaumt worden. Miethlustige haben sich an diesem Tage **Vormittags 10 Uhr** in der Rathskube einzufinden und ihre Gebote zu thun, worauf dann weitere Beschlußfassung erfolgen wird.

Die Räume können am 20. und 21. November, auf Meldung beim Hausmann des Gebäudes, in Augenschein genommen werden. Die Bedingungen liegen schon vor dem Termine bei uns zur Einsicht bereit.

Leipzig, den 8. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Die im Erdgeschoße des Gewandhauses befindlichen, mit Eingang vom Gewandgäßchen aus versehenen vier großen Niederlagen, welche bis Ostern 1861 an die Herren Frege & Co., Weithas Nachfolger, Ferdinand Hlinsch vermiethet sind, ingleichen die in demselben Gebäude befindliche, zur Zeit an Herrn Ad. Hamsky vermiethete Niederlage, welche den Eingang vom Kupfergäßchen aus hat, sollen von Ostern 1861 an anderweit gegen halbjährliche Kündigung auf dem Wege öffentlicher Versteigerung vermiethet werden. Miethlustige werden aufgefordert,

den 16. November 1860 Vormittags 11 Uhr in hiesiger Rathskube zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen, worauf weitere Beschlußfassung erfolgen wird.

Die Miethbedingungen können bereits vor dem Termine bei uns eingesehen werden.

Leipzig den 10. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.